

Mitteilungen aus dem Gemeinderat

Integraler Hochwasserschutz Rübibach / Melbach

Am 26. November 2023 haben die Ennetmooser Stimmberechtigten dem Bruttokredit von CHF 19'600'000 (Gemeindeanteil Ennetmoos CHF 4'820'000) für das gemeindeübergreifende Projekt integraler Hochwasserschutz Rübibach / Melbach mit einem Ja-Stimmen-Anteil von über 80% zugestimmt. Nachdem auch die Gemeindeversammlung in Kerns dem Projekt zugestimmt hat, konnte im Februar 2024 die öffentliche Auflage durchgeführt werden.

Erfreulicherweise ist gegen das Auflageprojekt weder in Kerns noch in Ennetmoos eine Einwendung eingegangen. Der Gemeinderat dankt den betroffenen Grundeigentümerinnen und Grundeigentümern für das entgegengebrachte Verständnis und Vertrauen. Auch den Projektverantwortlichen gratulieren wir vielmals für die gute Vorbereitung.

In der Zwischenzeit haben die Gemeinden die Projektorganisation beschlossen. Die Steuerungsgruppe wird durch den Ennetmooser Gemeindepräsidenten Roland Kaiser geleitet. Weiter gehören der Gruppe Heinz Britschgi (Ennetmoos), Lucas Goerre (Kerns) und Beat Flück (Kerns) an. Der Projektleitung steht der Leiter des Bauamtes Ennetmoos, Heinz Britschgi, vor. In der Projektleitung wirken zudem Beat Flück aus Kerns und Sandro Ritler von der Holinger AG.

Zwischenzeitlich hat der Regierungsrat Obwalden das Hochwasserschutzprojekt verabschiedet und legt dieses zur Genehmigung und zur Bewilligung des Kantonsbeitrags dem Kantonsrat Obwalden weiter.

Wir hoffen, demnächst die Baubewilligung erteilen und das Subventionsgesuch beim Bundesamt für Umwelt einreichen zu dürfen. Der Beginn der Bauarbeiten ist für den Winter 2025 vorgesehen.

Frühjahrsgemeindeversammlung vom 24. Mai 2024

Nationalrätin Regina Durrer-Knobel stellt zuhanden der Frühjahrsgemeindeversammlung 2024 das Gesuch um vorzeitigen Rücktritt aus dem Gemeinderat Ennetmoos per 30. Juni 2024. An der Gemeindeversammlung vom 24. Mai 2024 ist die Ersatzwahl für die Restamtszeit bis 2026 angesetzt.

Jahresrechnung 2023 schliesst mit Überschuss ab

Die Jahresrechnung 2023 der Gemeinde Ennetmoos schliesst mit einem Ertragsüberschuss von CHF 156'090.08 ab. Das Ergebnis 2023 ist damit um CHF 580'728.58 besser ausgefallen als budgetiert.

Die Aufwände konnten eingehalten oder gar unterschritten werden. Beispielsweise wird die Photovoltaikanlage auf dem Schulhaus Morgenstern durch das EWN erstellt, so dass für die Gemeinde keine Abschreibungen anfallen. Bei den Steuern resultiert ein hoher Mehrertrag aufgrund einer für die Gemeinde nicht vorhersehbaren Wertberichtigung.

Der Gemeinderat dankt allen involvierten Personen für das Kostenbewusstsein und die Einhaltung des Budgets.

Klausursitzung des Gemeinderates

In der Mitte der Legislaturperiode 2022 – 2026 hat sich der Gemeinderat zu einer Klausursitzung getroffen. Der Gemeinderat konnte feststellen, dass er sich gut auf Kurs befindet und zahlreiche Projekte bereits erfolgreich realisiert werden konnten (z. B. Nutzungsplanung, Bau- und Zonenreglement, Wasserversorgungsreglement, Siedlungsentwässerungsreglement, Schulsozialarbeit, schulergänzende Kinderbetreuung). Der Gemeinderat hat einzelne Anpassungen und Ergänzungen vorgenommen.

Generationenwohnen St. Jakob

Zusammen mit dem anderen involvierten Grundeigentümer hat der Gemeinderat beschlossen, das Projekt Generationenwohnen aufgrund der neuen Planungs- und Baugesetzgebung zu planen. Dies ermöglicht, wesentlich mehr Wohnungen und Gewerbeflächen zu realisieren. Der Gemeinderat hat als Folge dieses Beschlusses der Anpassung des Planervertrages mit den +architekten, Stans, zugestimmt.

Ebenfalls hat der Gemeinderat beschlossen, für das Projekt Generationenwohnen ein Mobilitätskonzept mit einer ausgewiesenen Fachperson zu realisieren.

Wildrosenprojekt. Aufwertung der Umgebung des Gemeinde- und Schulhauses Morgenstern

Pausenplätze könnten - genau wie Privatgärten - oft viel mehr Raum bieten für das Leben in seiner Fülle: Wildrosen, einheimische Sträucher und Wildstauden, welche mit ihren Zweigen, Blüten und Früchten Vögeln, Eidechsen, Schmetterlingen, Wildbienen und vielen weiteren Tieren ein Zuhause und Nahrung bieten. Mit Hilfe von Schulklassen wertet die NAGON (Naturforschende Gesellschaft Obwalden und Nidwalden) die Umgebung von Schulhäusern naturnah auf und schafft Lebensräume für viele einheimische Tiere und Pflanzen.

In Zusammenarbeit mit Pro Natura und der NAGON will der Gemeinderat die Umgebung der gemeindeeigenen Grundstücke Nr. 233 (Gemeindehaus) und 324 (Schulhaus Morgenstern) ökologisch aufwerten und damit die Biodiversität fördern.

Datum der Neuigkeit: 5. April 2024